

Homeoffice

Auf diesem Onepager möchten wir Sie darüber informieren, welche Punkte Sie bei kurzfristiger Umstellung auf Homeoffice beachten sollten.

Im Homeoffice können sich dienstliche und private Belange noch schneller vermischen als dies bereits im normalen Büro-Alltag der Fall ist. Daher gilt es aufmerksam darauf zu achten die Bestimmungen zur Informationssicherheit und zum Datenschutz im Homeoffice nicht zu unterlaufen.

Der Schutz von Informationen muss im Homeoffice ebenso wie am Arbeitsplatz sichergestellt werden. Wir möchten Sie mit folgenden Tipps unterstützen, Maßnahmen zu treffen, um die Schutzziele des Unternehmens auch Zuhause einzuhalten.

Hardware Die beruflich zur Verfügung gestellte IT-Ausstattung darf nicht privat genutzt werden. Durch den Wegfall der physischen Zutrittsbeschränkungen des Unternehmens ist das Schutzniveau der Hardware von vorneherein ein anderes. Idealerweise ist folgender Schutz bei der Hardware gegeben:

- Die Rechner sollten verschlüsselt sein, damit ein Zugriff auf die Daten nicht durch einfachen Ausbau der Festplatte möglich ist
- Es soll eine Zwei-Wege-Authentifizierung vorhanden sein, damit für den Fall eines Ausspionierens des Passwortes noch ein zusätzlicher Schutz vorhanden ist.
- Die Rechner sollten unter der Kontrolle eines Mobile Device Managements stehen, damit für den Fall der Fälle noch eine Fernlöschung möglich ist

Natürlich war der plötzliche Bedarf nach so vielen Homeoffice-Arbeitsplätzen nicht vorhersehbar. Aus dem Grund wird der optimale Schutz der Hardware in vielen Fällen nur sehr schwer umzusetzen sein. Umso wichtiger ist es, dass die Sensibilität der Mitarbeiter am Arbeitsplatz noch weiter geschärft wird.

Daten Firmendaten dürfen nur auf den Endgeräten des Unternehmens bearbeitet werden. Das gilt auch für E-Mails, daher dürfen E-Mail nicht zwischen dienstlichen und privaten E-Mail-Konten ausgetauscht werden.

Arbeitsplatz Firmendaten dürfen nicht offen herumliegen und Telefonate sollten ohne Zuhörer geführt werden können. Ideal ist ein separates und abschließbares Arbeitszimmer. Das wird aber nicht immer zur Verfügung stehen. Trotzdem müssen Wege gefunden werden Firmendaten vor dem Zugriff durch Dritte so gut es eben möglich ist zu schützen. Daher gilt gerade im Homeoffice noch einmal mehr:

- Nutzung von Bildschirmsperren an allen elektronischen Geräten - Was für den Desktop im Büro gilt ist für den Laptop, das Handy usw. im Homeoffice noch einmal wichtiger.
- Verschluss von Papier Unterlagen nach der Nutzung. Ist im Büro sehr viel einfacher, weil Schränke usw. zu Verfügung stehen. Aber im Homeoffice auch deshalb sehr viel relevanter, weil der Übergang zwischen Freizeit und Arbeit sehr viel fließender ist. Insbesondere Dokumente mit personenbezogenen, vertraulichen und geheimen Unterlagen sollten auch im Homeoffice unter Verschluss stehen, eine Möglichkeit kann eine abschließbare Aktenmappe sein.
- Verzicht auf die Freisprechfunktion bzw. Nutzung eines Headsets. Das verhindert zwar nicht das das eigene gesprochene Wort hörbar ist, gibt aber dem Gegenüber die Sicherheit, dass seine Worte auch nur von dem geplanten Adressaten wahrgenommen werden.

Bei **Frage- und Problemstellungen** zum Datenschutz und der Informationssicherheit wenden Sie gerne an die *VIA Consult*.

